

Trendlinien

DIE CMC MARKETS TRADING-SMART-SERIE



Trendlinien nutzen

Trendlinien werden in technischen Analysen eingesetzt, um einen Aufwärts- oder Abwärtstrend zu definieren. Gewöhnlich werden Aufwärtstrendlinien als gerade Linie durch eine Reihe höherer Tiefpunkte gezeichnet. Eine Trendlinie könnte auch „Trendunterstützungslinie“ genannt werden, denn sie zeigt die Richtung eines Trends an und agiert zugleich als Unterstützungslinie, ähnlich wie im Einführungsteil zu Unterstützungen und Widerständen erörtert.

Im Falle von Abwärtstrends werden Trendlinien als gerade Linie durch eine Reihe tieferer Hochpunkte gezeichnet. Die Abbildungen 1.1 und 1.2 zeigen Beispiele für Abwärts- und Aufwärtstrendlinien. Gewöhnlich werden die Hochs oder Tiefs der Kerzen-Diagramme und nicht die Schlusskurse miteinander verbunden.

Beispiele für Auf- und Abwärtstrends



Abbildung 1.1: Eine Trendlinie (im Abwärtstrend) durch die Hochs



Abbildung 1.2: Eine Trendlinie (im Aufwärtstrend) durch die Tiefs

Diese Unterlagen dienen ausschließlich der allgemeinen Information und nicht der Finanz- oder Anlageberatung. CMC Markets haftet nicht für eventuelle Verluste, welche direkt oder indirekt aus einer Anlageentscheidung resultieren, die aufgrund der hierin enthaltenen Informationen getroffen wurde.

Allgemeine Regeln zu Trendlinien und Trendkanälen

Folgende Regeln gelten gewöhnlich in Bezug auf Trendlinien und Trendkanäle:

1. Rückläufige Kurse, die sich einer Aufwärtstrendlinie nähern, oder steigende Kurse, die sich einer Abwärtstrendlinie nähern, könnten gute Chancen zur Eröffnung von Positionen entsprechend der Richtung der Trendlinie bieten.
2. Das Durchbrechen einer Aufwärtstrendlinie, vor allem auf Schlussbasis, ist ein Verkaufssignal, während das Durchbrechen einer Abwärtstrendlinie ein Kaufsignal darstellt. In der Regel verwenden Analysten eine prozentuale Mindestkursänderung (z. B. einprozentiger Durchbruch bei Aktien) in Bezug auf einen Durchbruch der Trendlinie oder eine Mindestkursänderung.

Gemäß Regel 1 fungiert die Trendlinie (sofern sie Gültigkeit besitzt) bei der Annäherung von Kursen an eine Aufwärtstrendlinie als Unterstützung. Wenn sich also die Kurse der Linie nähern, könnten Käufe vorgenommen werden. Allerdings darf die Linie nicht durchbrochen werden. Wird eine Trendlinie durchbrochen, dann wird damit auch eine Unterstützung durchbrochen; in diesem Fall könnten wir wie bei der Durchbrechung einer normalen Unterstützung handeln.

Dagegen fungieren Abwärtstrendlinien in der Regel als Widerstand. Wenn sich die Kurse der Linie nähern, könnten Verkäufe vorgenommen werden. Wie im vorherigen Fall darf die Linie aber nicht durchbrochen werden. In Abbildung 1.3 wird ersichtlich, dass unsere Einstiegspunkte unter Berücksichtigung dessen ausgewählt werden und so „günstigere“, näher an der Trendlinie liegende Einstiegspunkte in einem Aufwärtstrend (sowie höhere Ausstiegspunkte für einen Verkauf im Falle eines Abwärtstrends) bieten würden.



Abbildung 1.3: Festlegung von Aufträgen mit Hilfe von Trendlinien in einem Abwärtstrend

Die „Verkaufspunkte“ in Abbildung 1.3 stellen die idealen Verkaufsaufträge dar, die sich tendenziell nahe und unterhalb einer Abwärtstrendlinie befinden würden. Sie müssen unterhalb und NICHT oberhalb der Linie liegen, weil eine Abwärtstrendlinie wie eine Widerstandslinie funktioniert. Kursbewegungen oberhalb der Linie wären definitionsgemäß ein „technischer Bruch“ über die Linie, d. h., ein Trader könnte von einem kurzfristigen sprunghaften Anstieg ausgehen und dann eher aus Short-Trades aussteigen, anstatt sie einzugehen.



Abbildung 1.4: Festlegung von Aufträgen mit Trendlinien in einem Abwärtstrend mit technischem Ausbruch

Abbildung 1.4 illustriert einen Abwärtstrend und eine Abwärtstrendlinie für den überwiegenden Teil des Chart mit den idealen Ausstiegspunkten (wie anhand der Trendlinie ersichtlich wird) im Verlauf des Abwärtstrends. Wie alle guten Trends kommt auch dieser Trend mit einem Durchbrechen der Trendlinie und einem darauffolgenden kurzfristigen sprunghaften Anstieg zu einem Ende.

Hinweis: Die Chartsoftware ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Trendlinien zu zeichnen. Sie finden diese Funktion in den Zeichenwerkzeugen der Chart-Funktion.

Eine Warnung zu Trendlinien und Charts generell

Änderungen hinsichtlich der Trendgeschwindigkeit erfordern es unter Umständen, die Trendlinien neu zu zeichnen. Dies ist besonders wichtig, wenn Trendlinien vorübergehend durchbrochen werden, dann aber den Trend wieder fortsetzen, ansonsten könnten die Linien unzuverlässig werden. Häufig warnt der Durchbruch einer Trendlinie vor einer Trendwende und in der Regel erfordert er auch, dass Sie eine Trendlinie neu zeichnen (siehe Abbildung 1.5 nachstehend für eine grafische Wiedergabe dieses Prozesses). Allerdings reicht es nicht aus, eine funktionierende Trendlinie aufzuzeigen; auch die Trendmethode muss Gültigkeit haben.



Abbildung 1.5: Welche Trendlinie ist die Richtige?

Die Inhalte dieses TRADING SMART-GUIDES (nachfolgend: „Inhalte“) sind Bestandteil der Marketing-Kommunikation von CMC Markets und dienen lediglich der allgemeinen Information. Sie stellen keine unabhängige Finanzanalyse und keine Finanz- oder Anlageberatung dar und sollten nicht als maßgebliche Entscheidungsgrundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden. Die Inhalte sind niemals dahingehend zu verstehen, dass CMC Markets den Erwerb oder die Veräußerung bestimmter Finanzinstrumente, einen bestimmten Zeitpunkt für eine Anlageentscheidung oder eine bestimmte Anlagestrategie für eine bestimmte Person empfiehlt oder für geeignet hält. Insbesondere berücksichtigen die Inhalte nicht die individuellen Anlageziele oder finanziellen Umstände des einzelnen Investors.

Die Inhalte dürfen ohne die ausdrückliche Zustimmung von CMC Markets weder vervielfältigt noch Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Die in den Inhalten wiedergegebenen Sach-Informationen stammen aus Quellen, die CMC Markets für vertrauenswürdig hält. Jedoch übernimmt CMC Markets keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit dieser Informationen. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung ist. Die in den Inhalten wiedergegebenen Bewertungen, Schätzungen und Prognosen reflektieren lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors bzw. der jeweils zitierten Quelle, können jederzeit Änderungen unterliegen und erfolgen ebenfalls ohne Gewähr. Sämtliche enthaltenen grafischen Darstellungen unterliegen den ihnen eigenen Beschränkungen der Präzision. In jedem Fall haftet CMC Markets nicht für Verluste, welche Sie direkt oder indirekt durch eine Anlageentscheidung erleiden, die Sie aufgrund der Inhalte getroffen haben.

Alle nicht besonders gekennzeichneten Kurse, Preise und Charts beziehen sich auf die Preise, die CMC Markets als Market Maker auf seiner Next Generation Handelsplattform stellt. Diese Preise können von den aktuellen Börsen- und Marktpreisen für den jeweiligen Referenzgegenstand abweichen.

Ausdrücklich weisen wir auf die bei vielen Anlageformen bestehenden erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Insbesondere CFDs unterliegen Kursschwankungen. Wenn Sie CFD-Margin Trades handeln, ist Ihr Verlustrisiko unbestimmbar und kann Ihre Einlagen in unbegrenzter Höhe übersteigen. Verluste können auch Ihr sonstiges Vermögen betreffen. Knock-Outs, Binaries und Countdowns unterliegen ebenfalls einem Risiko, da Sie Ihre gesamte Einlage verlieren können. Diese Produkte eignen sich nicht für alle Investoren. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie die damit verbundenen Risiken verstehen und lassen Sie sich gegebenenfalls von dritter Seite unabhängig beraten. Sie sollten auch unsere Risikowarnungen für die jeweiligen Produkte lesen. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

CMC Markets
Niederlassung Wien der CMC Markets UK Plc.
Millennium Tower
Wehlistrasse 66/5
1200 Wien
Österreich

T +43 (0) 1 532 1349 0
F +43 (0) 1 532 1349 1813
E Kundenservice@cmcmarkets.at

cmcmarkets.at

